

Jahresbericht 2024 - verschiedene Schwerpunkte

Schloss

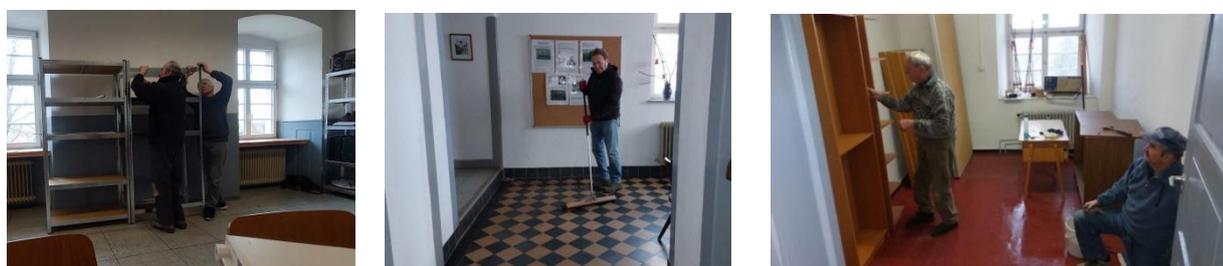
Am Donnerstag, 11. Januar 2024 trafen wir uns wieder zu unseren Aktivitäten und stießen auf ein gutes gesundes Neues Jahr an.

Das Preisrätsel „50 Jahre Ehrenkirchen“ wurde aufgelöst und überlegt, wie wir die Preisverteilung am Zämmekumme gestalten wollen. Dann ging es darum die Preise zu besorgen.

Am ersten Zämmekumme 2024 war es dann soweit, aus einem Lostopf wurden 3 Hauptgewinner gezogen, alle anderen bekamen einen Trostpreis. Einzig der Kindergarten Fridolin bekam einen Sonderpreis, da die Kinder bereits beim ersten Rätsel „Brunnen“ mitgemacht hatten.



Unsere Männer waren durch Regen und Kälte gezwungen, Arbeiten im Schloss zu machen, aufräumen, umstellen, reparieren usw.



Anfang Februar wurde bei der Lourdesgrotte ein Metallrahmen befestigt, da manche Besucher der Grotte sehr uneinsichtig sind. Es wurden Rosenkränze an die Hände gehängt, obwohl die filigranen Hände schon einmal abgebrochen sind und in mühevoller Arbeit von Daniela im letzten Jahr restauriert wurden, Kerzen werden hinter das Glas gestellt usw.

Ein Schock zum Ende des Monats März: die Zerstörung der Madonna an der Lourdesgrotte, die Daniela in mühevoller Arbeit ungefähr vor einem Jahr repariert und restauriert hatte.



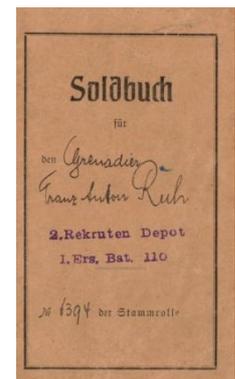
Ab dem Zeitpunkt ist Daniela beschäftigt, die vom Brand zerstörte Madonna, zu säubern, sich durch Experten beraten zu lassen, wie z.B. Gips zusammenhält, die vielen Bruchstücke zusammzusetzen und zusammen zukleben, neu anzumalen.



Wir anderen Frauen reinigen Schuhmacherwerkzeuge, wachsen Lederschuhe ein, erneuern Holzrahmen, rahmen Bilder, damit wir sie aufhängen können, denn bei Führungen zeigt sich, dass Bilder die Besucher mehr ansprechen.



Im Gewölbekeller entstand ein neues Zeitdokument: bei den Sichtungen einer Fotobox aus dem Nachlass von Benno Ruh fanden Christel und Hedwig Fotos und ein Soldbuch aus dem 1. Weltkrieg. Der Tornister und die Feldflasche fanden endlich auch einen geeigneten Platz, ebenso die Munitionskiste, die zuvor von Anne gereinigt wurde.



Vom Sohn Ellen Albrechts bekamen wir einige Unterlagen zu Otto Löw, Altkronenwirt in Kirchhofen.

Der Nachlass von Nico Corlath wurde gesichtet, tausende von Fotos von historischen Kleinkunst Denkmählern hatte er innerhalb Ehrenkirchens gemacht und über Rödelsburg, altes Schloss, ... Ordner mit genauen Ortsangaben und Zeichnungen angefertigt



Ernst Klingele überraschte uns z. B. mit einem Kistchen, in dem er die Anfänge des Weinbaus darstellte. Es bekam einen Sonderplatz im Gewölbekeller.

Da wir eine Sammlung Bücher bekommen haben, die mit einem Stempel „Knabenfortbildungsschule Kirchhofen“ versehen waren, zeigt dass hier im Schloss auch einmal eine Berufsschule untergebracht war, durfte Albert neue Regalbretter bauen!



Ende Februar wurde ein Nistkasten aufgehängt



Sobald es möglich war, begannen die Außenarbeiten am Schloss.

Beete hacken, Gras zupfen usw

Der Schlossgarten gedeiht prächtig unter Sigis Pflege

Ölberg



Den Männern geht die Arbeit am Ölberg, am Himmelsstapfele und ums Schloss nicht aus.



Unsere Männer sind am reparieren, erneuern oder für den Förderverein tätig



Die Herbstarbeiten, wie Laub zusammenfegen, Gras am Ölberg aufladen und entsorgen standen ebenfalls an.



Rolf und Uwe haben 100 Flaschen Himmelsstäpelerwein bei Herbst geholt und mit den „Sonderetiketten“, versehen. Dieses Jahr in Erinnerung an Trutpert Schneider, begnadeter Hoffotograf aus Ehrenstetten, vor 125 Jahren in Ehrenstetten gestorben!

Teilnahme an den Veranstaltungen der WVE

Ehrenkirchener Frühling am 26. März: wir haben mitgemacht und das Bierhaus mit Ausstellung zur Weinbaugeschichte geöffnet. Es wurde sehr gut angenommen, viele Menschen waren da, die die Ausstellung noch nie gesehen hatten und andere genossen einfach Kaffee und die tollen Torten



Am **WVE – Sonntag 29. September** hatten wir - wie gewohnt - ins Bierhaus eingeladen. Trotz großem Angebot der WVE und dem Feuerwehrfest kamen treue Anhänger zu uns.

Zämmekumme am letzten Freitag des Monats

Was wäre der Förderverein ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Männer?

Sei es Stände auf- und abbauen, Zelte aufstellen, Lichterketten aufhängen, Kühlschränke transportieren und dieses Jahr, Ausgabestelle für die Treffen bauen. Es entstand eine komplett eingerichtete Ausgabestelle.



Während des **Zämmekumme am 23. 2** kam unser altes Klassenzimmer wieder zum Einsatz. Der Vortrag von Casimir Bumiller war dreimal gut besucht!



Am 28. November wurde für das **Zämmekumme am 29. November** gerichtet, Daniela hatte einen tollen Vortrag über Christian Wentzinger „ vom Müllersohn zum Millionär“ vorbereitet.



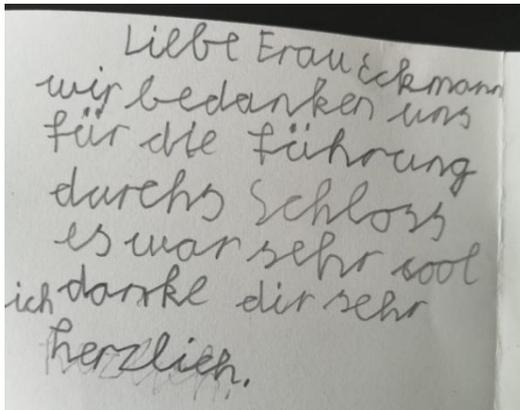
Führungen und Besuche

11. Mai war eine Führung für den Förderverein des Museums Bad Krozingen, Frau Christel Bücken, als Vorsitzende, hatte angefragt.



Am Wochenende vom **14. – 16. Juni** war Schloßgrabenhock und wir hatten zu bestimmten Zeiten den Lazarus von Schwendi Turm geöffnet.

19. Juni war Frau Schwitzler mit ihrer Klasse 3a zu Besuch in und um das Schloss. Thema im Schulunterricht: wo leben wir eigentlich? Die Schüler/innen waren zuerst im Turm, dann im Gewölbekeller und zuletzt im alten Klassenzimmer. Zum Schluß haben wir uns die Statue vom Schwendi im Kindergarten Gelände angeschaut.



27. Juni kam Frau Oettle und die Klasse 4a. In dieser Klasse war der Junge, der beim Festspiel den Sohn „Hans von Schwendi“ spielte. Außerdem lesen die Schüler gerade eine Lektüre über Ritter von Beulenstein, so dass das Mittelalter recht präsent war und sie deshalb ein Schloss anschauen wollten.

Zum ersten Mal waren es Klassen, die nie im Schloss in die Schule gegangen sind!

4. Juli war eine Gruppe von 13 Personen im Schloss, sie kamen aus Bad Krozingen und eine Dame war bei der Führung vom Museumsverein dabei und hatte es für Ihre Gruppe angefragt.

22. August besuchte uns eine Seniorengruppe „Freundeskreis Bad Krozingen“. Fast 3 Monate später war ein Artikel im Reblandkurier über Aktivitäten dieser Gruppe.

Es ist immer wieder interessant, welche Wertschätzung für unsere Arbeit bei den Führungen, ausgedrückt wird.



21. September - lange angekündigt – über die Gemeinde an mich verwiesen – kamen 19 Personen aus Biberach. Die Mitglieder des Rotary Club besuchten „Zeitreise“ in Staufen, da schon lange Verbindungen zu Andy Müller bestehen und wollten sich zuvor in Kirchhofen den Ruhesitz von Lazarus von Schwendi anschauen und auch etwas über diese interessante Person erfahren.



Nach einem kurzen Rundgang ums Schloss begann dann im Schwenditurm die Führung.

Anschließend wurden Gewölbekeller und Klassenzimmer angeschaut.



10. Oktober war eine Gruppe älterer Damen des Lionsclubs Freiburg zu Gast. Bei schönstem Herbstwetter begann die Führung im Schlosshof, anschließend wurde der Schwenditurm angeschaut, bevor es ins Schloss ging mit seinen Räumlichkeiten.

Nicht nur Gruppen melden sich an, immer wieder kommen am Donnerstag Nachmittag Einheimische vorbei oder Feriengäste, die zufällig das Schloss entdecken und sich freuen, wenn das Schloss und der Schwenditurm offen ist und sie es sich anschauen können.

In diesem Zusammenhang danken wir Ernst Klingele. Er hat zwei Schloss- Schilder, für uns bemalt. Danke an Helmut Mörder und Rosanna Marchetti, dass wir sie - statt der alten Holzschilder - aufhängen könnten.



FORUM eine Welt

Die Männer sind zuständig für den Aufbau der Stände am Ostermarkt, dann für die Teilnahme beim Lorenzmarkt in Ehrenstetten und beim Flohmarkt der ev. Kirche und zum Schluß für den jährlich stattfindenden Adventsmarkt.



Besonderes – für uns das Highlight des Jahres!

Der Monat April endete mit einem super tollen Ereignis – wir hatten uns beim Naturpark Südschwarzwald beworben und wurden ausgewählt – es entstand ein Film über unser Schloss und unsere Aktivitäten. Wir finden eine sehr schöne Werbung für unseren Ort Ehrenkirchen.

Das Schloss Kirchhofen und das Weinbaumuseum Ehrenkirchen

<https://youtu.be/23DeYl-IrOc>

Im August erhielten wir dann vom Naturpark Südschwarzwald offiziell die Schilder „Naturdenkmal“ für unsere beiden Einrichtungen: Schloss und Weinbaugeschichte im Bierhaus.



Am 19. Juli machten wir einen Ausflug und besuchten das Museum in Freiamt – Ottoschwanden. Wir hatten eine interessante Führung im Uhren- und Glockenmuseum und bekamen wieder einmal viele neue Anregungen.



erstellt durch Charlotte Eckmann
Dezember 2024